

Stieler, Kaspar von: N.A. (1660)

1 Vjer Jahre brauchten wir fast einen
2 Tisch und Stube:
3 mir ist noch nie bewust/ daß du
4 ein Lied er dacht
5 von dehm/ was Zyprie vor fremde Rei-
6 zung macht/
7 nun iezo sport dich an der kleine Liebes Bu-
8 be.
9 Bald klagst/ bald dreuestu/ bald weistu dich zu
10 laben/
11 bald rähtstu andern ab/ daß sie das süsse
12 Gifft/
13 die Liebe/ sollen flihn/ die dich wol selber
14 trifft.
15 Du scherzest mit der Faust/ und prangest mit
16 den Gaben
17 so dir Apollo schenkt. Ist so ein lindes
18 Schreiben
19 im Sturm auch ie erhört? da Schwerdt
20 und Pulver knallt
21 und der verwundten Lerm in Felsen wie-
22 derschallt/
23 kanstu der Liebe Spiel in sanfften Reimen
24 treiben.
25 Die Liebe hat offt Streit und Blut und Tod
26 gebohren
27 hie wird im Streit' und Blut und Tode
28 Venus wach/
29 (nach
30 ich denke deinem Geist' offt bey mir selber
31 und merke/ daß sich dir der Himmel hat ver-
32 schwooren.
33 Da du in Stäten lebst/ da schriebestu von

34 Feldern/
35 (liebt/
36 nu du im Felde wachst/ stellstu dich wie ver-
37 ich weiß nicht was dein Kiel nicht alles von
38 sich gibt.
39 Brich ab/ es ist verdient der Zweig auß Föbus
40 Wäldern.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21757>)